

Die Schöne und das Biest

**Ist die neue Weihnachts-Show im Advent 2014
in der Neusser Eissporthalle**

Seit exakt 40 Jahren heißt es in Neuss: „Nach dem Märchen ist vor dem Märchen“ – so zumindest eine Redewendung beim Neusser Schlittschuh-Klub e.V. (NSK). Schon Anfang 2013 - kurz nach der letzten 2012er Eislaufshow - machte sich das „Märchen-Kreativ-Team“ des NSK's schon Gedanken zum Thema der nächsten Show in 2014. Man entschied sich für die bekannteste französische Liebesgeschichte der Weltliteratur, für eine Inszenierung von „**Die Schöne und das Biest**“ (französisch „**La Belle et la Bête**“ oder englisch „**The Beauty and the Beast**“).

Vor 40 Jahren wurde die Neusser Eissporthalle eingeweiht, seit 40 Jahren gibt es den Neusser Schlittschuh-Klub und seit 40 Jahren gibt es traditionell alle zwei Jahre diese große Neusser Weihnachts-Show auf dem Eis.



Ein Eislauf-Musical - eine temporeiche Eisrevue!

Die Geschichte des schönen Mädchens „Belle“, die durch ihre selbstlose Liebe einen in ein furchtbares Biest verwandelten Prinzen befreit, wurde zig-fach inszeniert - die bekanntesten Varianten waren sicherlich die Disney-Verfilmungen und die großen Broadway-Musicals, aber auch deutsche Stadttheater und Schauspielhäuser erzeugten früher leuchtende Kinderaugen, wenn die deutsche Fassung unter dem Namen „Tausendschön“ vor Weihnachten aufgeführt wurde.

Zum 40-jährigen Jubiläum veranstaltet der Neusser Schlittschuh-Klub in diesem Jahr nun mit „Die Schöne und das Biest“ ein Feuerwerk von Impressionen: Über 150 Eiskunstläufer und Eistänzer treten auf, eine Live-Band begleitet die Show, über 500 exklusive, farbenprächtige Kostüme, wundervolle Beleuchtungseffekte, spezielle Hallen-Pyrotechnik und ein Mix aus über 100 populären Musikstücken aus Rock, Pop, Musical, Klassik und speziell für die Show neu komponierten Balladen sorgen für die richtige Stimmung. Zum Schluss werden alle Zuschauer mit einem modernen Potpourri von bekannten Weihnachtsliedern in die richtige Vorweihnachtsstimmung entlassen.

Die Eissporthalle Neuss ist somit auch im Advent 2014 wieder ein „Muss“ für die ganze Familie, denn dies ist seit Jahren eine atemberaubende weihnachtliche Show für Groß & Klein - für die ganze Familie.

**Das Neusser Eismärchen ist seit Jahren
der Geheimtip unter den Eislaufshows.**

Wie einmal alles begann: Im Jahre 1974 wollten die ersten Eiskunstläufer in Neuss - die Eissporthalle in Neuss war gerade erst eröffnet - zu Weihnachten ihren Eltern und Großeltern einmal zeigen, was man gelernt hatte und der damalige Trainer Dr. Snasel - heute mit 84 Jahren Ehrengast bei der Premiere - hatte die Idee für ein Weihnachtsmärchen. Heute ist hieraus Deutschlands größte nicht-gewerbsmäßige Eiskunstlaufveranstaltung mit 6 ausverkauften Vorstellungen und gesamt ca. 15.000 Zuschauern geworden. Heute kommen schon Mütter mit Ihren Kindern, die sich selbst noch an die damaligen Eismärchen erinnern.

Die Historie der Neusser Eismärchen

1974:	Die Puppenfee
1975:	Schwanensee
1976:	Aschenputtel
1977:	Nußknacker
1978:	Die Schneekönigin
1979:	Schneewittchen
1981:	Dornröschen
1983:	Scheeweißchen & Rosenrot
1985:	Die Schneekönigin
1987:	Peterchens Mondfahrt
1989:	Die kleine Hexe
1991:	Das kleine Gespenst
1993:	Pinochio
1995:	Aschenputtel
1997:	Peter Pan
2000:	Die kleine Meerjungfrau
2002:	Der Zauberer von Oz
2004:	Peterchens Mondfahrt
2006:	Die Schneekönigin
2008:	Simba - König der Tiere
2010:	In 8 Tagen um die Welt
2012:	Der fliegende Holländer

Die Neusser Weihnachts-Eislaufshows haben eine lange Tradition und stoßen immer auf ein großes überregionales Interesse: z.B. strahlte das Regionalfernsehen Center-TV die letzte Show „**Der fliegende Holländer**“ in 2012 und 2013 über 20 x als Festtagsprogramm aus, über die Shows „**In 8 Tagen um die Welt**“ (2010), „**Simba - König der Löwen**“ (2008), „**Die Schneekönigin**“ (2006) und „**Peterchens-Mondfahrt**“ (2004) gab es große Erfolgs-Reportagen in „Hier und Heute“ bzw. in der „Aktuellen Stunde“ des WDR-Fernsehens, der Kinderkanal (KiKa) von ARD und ZDF zeichnete 2008 die Neusser Eiskunstläufer mit dem „Platz für Helden“ aus und im Jahre 2004 übernahm sogar das ZDF die komplette Neusser Eisshow „**Der Zauberer von Oz**“ als Backgroundstory für einen Krimi mit dem leider inzwischen verstorbenen Dirk Bach.



Über ein Jahr dauern die Vorbereitungen für eine solche Neusser Eislaufshow. Zunächst muss ein Drehbuch - speziell bezogen auf die Besonderheiten einer Eislaufshow - geschrieben werden. Seit Jahren schreibt **Dagmar Giesen** diese Drehbücher und auch in diesem Jahr schrieb sie das Drehbuch für die Eislauf-Spezialversion von „Die Schöne und das Biest“. Aber Dagmar Giesen macht noch mehr: z.Zt. koordiniert sie die Trainer und Choreographen, organisiert die Verteilung der Arbeiten zur Erstellung der über 500 Show-Kostüme, erstellt nebenbei die Regie- und Ablaufpläne und sorgt bei den Shows hinter den Kulissen mit ihrem Funkgerät dafür, dass die Eisläufer im richtigen Outfit zur passenden Zeit ihre Küren auf dem Eis laufen. Das macht sie alles nebenberuflich in ihrer Freizeit - denn im richtigen Leben ist sie geschäftsführende Gesellschafterin eines IT-Unternehmens mit 27 Mitarbeitern und einem eigenen Hochsicherheits-Rechenzentrum.

Zum Anfang des Jahres fand ein Casting aller teilnehmenden Eisläufer statt, denn es müssen ja die eisläuferischen Fähigkeiten genauso berücksichtigt werden, wie das schauspielerische Talent. Ca. 150 Eiskunstläufer und Eistänzer nehmen an der Show aktiv auf dem Eis teil - mehr als bei jeder kommerziellen Eislaufshow.

Dann geht es an die Auswahl der Musikstücke: Eine Neusser Eismärchen-Show besteht immer so aus ca. 110 - 130 Musikstücken - aus Rock und Pop, aus klassischer Musik, aus Film-Soundtracks und diesmal sogar aus mehreren neu eigens für diese Show komponierten Balladen - eine Live-Band unter Leitung von **Christian Schmidt** (Saxophon) unterstützt das ganze Projekt. Dieser Soundtrack muss den



speziellen Anforderungen an eine Eislaufshow genügen, denn bei einer Eislaufshow interpretieren ja die Eisläufer mit Ihren Küren die Handlung, der Geschichte. Eine Kürsequenz ist so zwischen 30 Sekunden und 2,5 Minuten lang - meistens aber nur 50 - 80 Sekunden, denn eine solche Show lebt von der Dynamik, vom schnellen Wechsel. Um diese 110 - 130 Stücke auszusuchen, zusammenzustellen und zu einem einmaligen Neusser Märchen-Soundtrack mit professioneller Studio-Software zu schneiden, muss das Märchen-Kreativ-Team diese aus über hundertten von CD's auswählen. Wenn die Musik des Märchen-Soundtrack dann endlich steht, geht man zum Regionalsender NE-WS 89.4 - der schon seit Jahren diesen großen vorweihnachtlichen Neusser Weihnachts-Event unterstützt - ins Tonstudio, um nun noch die Dialogtexte aufzunehmen und dazuzumischen.

Im Frühjahr stehen dann die Rollenpläne und die Trainer und Choreographen entwickeln die Choreographien für die Gruppen und die Solisten. Unter den ca. 150 Eiskunstläufern werden in diesem Jahr auch die amtierenden **Deutschen Meister im Synchron-Eiskunstlaufen** (Mixed-Age), die NSK-Formation „**Butterfl'ice**“ auftreten. Im Sommer trainieren dann die Solisten bereits auf extra angemieteten Eisflächen in teuren Sommer-Eishallen, um die Solo-Küren einzustudieren, denn in Neuss gibt es erst ab Herbst wieder Eis in der Eissporthalle.



Die Hauptrolle der „Belle“ wird in diesem Jahr von **Ann-Marie Fabry** gespielt - die nicht nur eine sehr gute Eiskunstläuferin ist, sondern auch noch ein hervorragendes schauspielerisches Talent hat. **Lea Schwinum** (erfolgreiche Teilnehmerin der Deutschen Meisterschaften der letzten Jahre und die vor 2 Jahren noch die Rolle schönen Braut des „Fliegenden Holländers“ gespielt hatte) wird in diesem Jahr das „Biest“ spielen. Auch die erst 14-jährige NRW-Meisterin **Lara Nellessen** wird eine herausragende Solistenrolle übernehmen. In den Herbstferien findet dann das Haupttraining für alle Teilnehmer statt.



Tagtäglich wird von morgens 6:00 bis ca. 11:00 Uhr (vor der öffentl. Laufzeit in der Eissporthalle) intensiv geprobt - wer zu so frühen Zeiten auf dem Eis trainiert, muss wahrlich von der Sache begeistert sein! In den zwei Monaten vor der Premiere werden dann noch täglich ca. 3 – 4 Stunden geprobt und samstags von 6:00 – 13:00 Uhr in Ablaufproben ein endgültiger Schliff an der Show durchgeführt. Natürlich ist auch die Erstellung der Choreographien eine Generalstabsarbeit: die Choreographen haben wochenlang die Choreographien passend zur Musik auf dem Papier entworfen und abgestimmt. Auch in diesem Jahr hat wieder die russische Choreographin **Tatiana Reznikova** die künstlerische Gesamtleitung übernommen, die schon weltweit zig

Eislaufshows erfolgreich einstudiert hat.

Ein handwerklich begabtes Team aus ca. 15 Vätern und Müttern bauen die Kulissen und erstellen die sonstigen Requisiten. Diesmal müssen spezielle illuminierte große Gestelle gebaut werden, die kurz vor dem Finale für ein Lichtermeer auf dem Eis sorgen werden. Die Erstellung der Kulissen unter Leitung von **Sascha Lenden** ist immer eine besondere Herausforderung, da sie ja nicht zu klein geraten



dürfen, denn die „Bühne“, die Spielfläche ist ja die gesamte 30 x 60 m große Eisfläche. Das sind Dimensionen, größer als jede Theaterbühne und auch mit kommerziellen Shows wie Holiday-on-Ice nicht vergleichbar, die nur kleine Mini-Eisflächen nutzen.

Auch für die 2014er Show müssen wieder ca. 500 farbenprächtige, funkelnde, und aufwendige Eislauf-Show-Kostüme erstellt werden. Natürlich hat der NSK heute mit seiner 40-jährigen Tradition einen riesigen Kostümfundus, aber da die Märchen-Themen sich ändern und immer andere Läufer darin laufen müssen, sind hier ca. 20 Mütter schon seit Anfang des Jahres damit beschäftigt, die zu entwerfen, neu zu erstellen, vorhandene Kostüme abzuändern, umzufärben oder nur anzuprobieren.

Große kommerzielle Shows beschäftigen zig Direktrinnen und Kostümbildnerinnen, um die farbenprächtigen Show-Kostüme über Monate zu entwerfen und herzustellen, denn Eislaufkostüme haben ihre eigenen Gesetze: sie müssen gut aussehen, mit Strass- und Pailletten-Aufsatz glitzern und leuchten und trotzdem muss man knallharten Sport darin betreiben können. Der Neusser Schlittschuh-Klub schätzt sich glücklich, das Vereinsmitglied **Ilka Voges** in den eigenen Reihen zu haben. Ilka erstellt nicht nur die Entwürfe – Sie näht auch direkt die wichtigen Solokostüme selbst.

Dann muss ein Kulissenvideo erstellt werden, der NSK arbeitet hier wie große kommerzielle Shows auch mit einer riesigen Leinwand an der Hauptkulisse, auf die ständig während der über 2 1/2-stündigen Show Hintergrund-Impressionen gebeamt werden, um die Geschichte ins richtige Bild zu setzen.



Es müssen Ablaufpläne über Ablaufpläne errechnet, ausgearbeitet und abgestimmt werden: Es muss exakt festgelegt werden, wann sich welcher Läufer, in welchem Kostüm, an welcher Stelle aufstellen muss, um dann passend zum Regieplan aufs Eis zu springen. Dies muss für ca. 150 Eiskunstläufer und Eistänzer erstellt werden. Hierbei ist der jüngste Läufer gerade einmal 4 Jahre alt und der älteste 60 Jahre. Über 120 Mütter und Väter helfen hinter den Kulissen bei jeder Show. Die meisten Läufer haben nur 3 Auftritte von 1,0 bis 2,0 Minuten und müssen ansonsten während den Vorstellungen in den Garderoben betreut werden, wobei vor allem keine Cola und keine Schokolade an die Kostüme kommen dürfen ☺.

Eine Spezialität: Man hat extra sog. „Schnellumzugsmütter“, die bei den Shows dafür sorgen, einigen Läufern in nur wenigen Sekunden im Dunkeln hinter der Bande ein Kostüm vom Leibe zu „reißen“ (deshalb sind die nur mit Klettverschlüssen befestigt) und sofort ein anderes anzuziehen, denn es gibt manche Läufer, die nach einer Kür vom Eis laufen und sofort wieder in wenigen Sekunden danach in einer anderen Rolle erscheinen. Auch eine Nähmaschine und Nadel, Faden und Berge von Sicherheitsklammern befinden sich hinter den Kulissen, falls einmal etwas kaputtgeht.

Eine Woche vor der Premiere wird die Neusser Eissporthalle komplett umgebaut: von professionellen Veranstaltungstechnikern werden spezielle Showbeleuchtungen eingebaut, die das Geschehen auf dem Eis in ein ganz besonderes Licht tauchen sollen. Über mehrere

Nächte werden dann Lichteffekte auf Computern programmiert, die als fertige Sequenzen dann bei den Shows per Tastendruck abgerufen werden können.

Ein Team von ca. 20 Müttern sorgen vor den jeweiligen Shows dafür, dass die Haare der Darsteller gestylt sind und das Make Up stimmt – ca. 3 Stunden dauert vor jeder Show das Schminken und Frisieren aller 150 Teilnehmer.

Weiterhin brauchen vor jeder Show die ca. 15 Kulissen-Väter ca. 3 - 4 Stunden um die Kulissen bereitzustellen, zusammenzubauen und passend zum zeitlichen Ablauf des Regieplans aufs Eis zu bringen. Da es an der Eissporthalle selbst keine Unterstellmöglichkeiten für die Kulissen gibt, werden 5 große Seecontainer ab Oktober rund um die Eishalle platziert, um die Kulissen zu verstauen.

Vor den Shows verkleiden sich andere Mütter und Väter mottogerecht und schlüpfen in die Rolle von Verkäufern, um Fanlights, Programmhefte usw. zu verkaufen – klettern aber schnell vor dem Beginn der Show auf spezielle Stellagen, um als Show-Verfolgerbeleuchter das Geschehen ins rechte Licht zu setzen. Wieder andere Vereinsmitglieder machen die Einlasskontrolle, sind Platzanweiser und Ordner.

Über 10.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit stecken in dieser Neusser-Eismärchen-Show!



Ulrich Giesen, erster Vorsitzender des NSK: *„Das gesamte Neusser Eismärchen ist jedes Mal eine riesige Vereins-Gemeinschaftsleistung - etwas was man heute kaum noch findet! Außerdem ist ein Eismärchen eine große Motivation für die jugendlichen Vereins-Sportler, mehr und noch intensiver Sport zu betreiben und viel zu trainieren“*. Ulrich Giesen, der nebenbei auch noch die Gesamtregie und das Marketing macht: *„Das Schöne: die Überschüsse aus dem Ticketverkauf kommen voll dem Eislaufsport in Neuss zugute, alle Mitwirkenden arbeiten ehrenamtlich ohne Bezahlung und aus diesem Grunde ist der Eislaufsport in Neuss besonders günstig und sozialverträglich“*. Der NSK-Vorstand, der als Produktionsfirma extra eine eigene 100%-ige

Tochtergesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet hat, geht aber jedes Mal auch ein großes unternehmerisches Risiko ein, denn erst müssen einmal ca. 200.000,00 Euro eingenommen werden, um die immens gestiegenen Kosten einer solchen Veranstaltung einzuspielen. Die GEMA-Gebühren, die Miete für die Eishalle, Steuern und Verbandsabgaben, sowie die Anmietung des Showbeleuchtungsequipments sind neben den heute notwendigen Marketingkosten die größten Einzelposten dabei.

Weitere Informationen:

www.show-on-ice.de

Neusser Schlittschuh-Klub e.V. – NSK

Geschäftsstelle: Dechant-Hess-Str. 23
41468 Neuss

Telefon: +49 2131 2069200
Telefax: +49 2131 468243
eMail: info@NSK-Neuss.de
Internet: www.NSK-Neuss.de

Veranstalter ist die **Neusser Eismärchen GmbH** - eine 100%ige Tochtergesellschaft des Neusser Schlittschuh-Klub e.V.